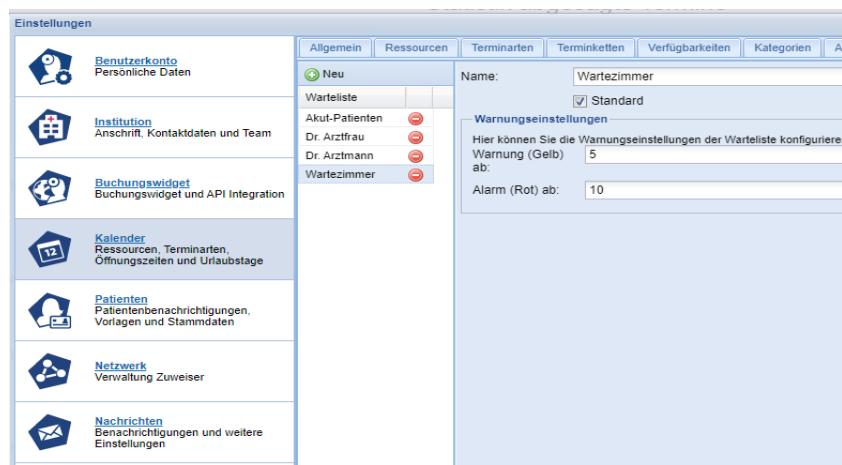


Warteliste einrichten und verwalten

Die samedi Warteliste ermöglicht es Ihnen, eine oder mehrere digitale Wartelisten zu verwalten. Die Aufgabe der Warteliste ist es, den Wartestatus des Patienten (z. B. Ankunftszeit und Wartezeit) zu erfassen. Dadurch erfahren Sie die Echtzeit-Wartedauer des Patienten und können Ihre Arbeitsabläufe optimieren.

Öffnen Sie die Einstellungen -> Kalender -> Warteliste, klicken „Neu“ und vergeben den Namen der Warteliste. Für bereits bestehende Wartelisten kann der Name ebenso geändert werden. Sie können eine oder mehrere Wartelisten anlegen und parallel nutzen.

Wenn Sie eine Warteliste als „Standard“ definieren, werden alle Termine, die Sie im Alltag auf Warteliste setzen, automatisch dieser Standard-Warteliste hinzugefügt. Bei der Nutzung mehrerer Wartelisten können Sie Patienten zwischen den Wartelisten hin- und herschieben.



Wissenswertes

samedi bietet Ihnen die Möglichkeit mehrerer Wartelisten. Damit geht die Warteliste über eine rein digitale Abbildung eines einzigen Wartezimmers hinaus. Beispielsweise können somit mehrere virtuelle Warteräume dargestellt werden.

Eine ebenso beliebte Verwendung der Warteliste kann behandler spezifisch erfolgen. Hier erhält jeder Behandler eine eigene Warteliste, auf die die wartenden Patienten gesetzt werden. Dies setzt voraus, dass Terminarten einem festen Behandler zugewiesen wurden, was in der Einstellung der Terminart festzulegen ist (Standard-Warteliste der Terminart).



Der heiße Tipp

Jeder Warteliste können Sie zwei unterschiedliche Warneinstellungen hinzufügen. Dies sind visuelle Hervorhebungen in der Wartelistenübersicht und sollen auf besonders lange Wartezeiten einzelner Patienten aufmerksam machen. So wird der Wartelisteintrag nach Ablauf einer gewissen Wartedauer zunächst gelb (Warnstufe) und nach weiterem Verstreichen der Wartedauer rot (Alarmstufe). Legen Sie fest, nach wie vielen Minuten die Warn- und Alarmstufen erreicht werden.

Nutzen Sie dieses Warnsystem, um die Aufenthaltsdauer und Wartezeit Ihrer Patienten möglichst kurz zu halten und einen Überblick über den Status aller anwesenden Patienten zu behalten.